

BE **SCHÖNE KÜNSTE**

BEA **Architektur**

Syrien

Damaskus

Städtebau : 1808 - 1918

09-1/2 ***Damascus*** : Ottoman modernity and urban transformation (1808 - 1918) / Stefan Weber. - Aarhus : Aarhus University Press. - 28 cm. - (Proceedings of the Danish Institute in Damascus ; 5 [vielm. 6]). - ISBN 978-87-7934-424-2 : EUR 201.95
[#0921]
1. Text. - 2009. - 463 S. : zahlr. Ill., Kt.
2. Catalogue. - 2009. - 662 S. : zahlr. Kt., Ill.

Es gibt einige Städte auf unserer Erde, die sofort eine ganze Reihe von Assoziationen allein durch den Klang ihres Namens hervorrufen. Damaskus zählt ohne Zweifel dazu. Die Hauptstadt Syriens zeigt eine geschichtliche Vielschichtigkeit die ihresgleichen sucht. Die kontinuierliche Entwicklung der städtischen Struktur und des städtischen Lebens hat einen einzigartigen Kosmos geschaffen, der wie in einem Spiegel die Geschichte gleich welcher Epoche widerspiegelt, bricht und reflektiert.

Das jetzt bei Aarhus University Press erschienene zweibändige Werk ***Damascus*** von Stefan Weber¹ betrachtet die Zeit zwischen 1808 und 1918 unter der Herrschaft der Osmanen und erfaßt detailliert alle Aspekte des städtischen Lebens, und zwar ausgehend von den einzelnen Gebäudetypen und deren Funktionen im städtischen Zusammenhang bis hin zu den weitverzweigten Familien, die Damaskus bevölkern. Seine 2001 an der Freien Universität Berlin eingereichte Dissertation² war seit 2006 als pdf-Datei in Internet verfügbar³ und liegt nun als aufwendig gestaltete Verlagsausgabe vor. Die beiden qualitativ hochwertigen Bände schließen nahtlos an den

¹ Stefan Weber ist seit Februar 2009 Direktor des Museums für Islamische Kunst im Berliner Pergamon-Museum.

² ***Zeugnisse kulturellen Wandels*** : Stadt, Architektur und Gesellschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert / vorgelegt von Stefan Weber. - 30 cm. - Berlin, Freie Univ., Diss., 2001 (Nicht für den Austausch). - [Hauptbd.]. - 2001. - XI, 454 S. : Ill., graph. Darst. - Anh. - 2001. - S. 455 - 1015, 22 Bl. : Ill., graph. Darst.

³ ***Zeugnisse kulturellen Wandels*** [Elektronische Ressource] : Stadt, Architektur und Gesellschaft des osmanischen Damaskus im 19. und frühen 20. Jahrhundert / vorgelegt von Stefan Weber. - 2006. - Online-Ressource. - Dateiformat: zip, Dateien im PDF-Format. - Berlin, Freie Univ., Diss., 2001. - http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002332 [04.03.2010].

vorhergehenden Band der Proceedings of the Danish Institute in Damascus **Bayt al-'Aqqad** an.⁴

Der erste Band enthält fünf, vielfach weiter untergliederte Kapitel. Der *Einleitung* (S. 15 - 27) sind ein *Vorwort mit Danksagungen* (S. 11 - 13) und eine Notiz zur Umschrift und Korrektheit von Namen (S. 14) vorangestellt. Die Einleitung behandelt Forschungsaspekte und Zeitstellung sowie die angewandten Methoden der Arbeit.

Das zweite Kapitel widmet sich den *Protagonisten des Wandels* (S.29 - 73). Der Fokus richtet sich auf den Ottomanischen Staat und die Damaszener Gesellschaft zwischen 1808 und 1918. Das erste Unterkapitel II.1 behandelt die *Zentralisierung und „Ottomanisierung“* durch den Staat und die Auswirkungen dieser Reformen auf die Stadt Damaskus und ihrer Bevölkerung (S. 29 - 46), in II.2 werden die Träger des städtischen und gesellschaftlichen Wandels untersucht (S. 47 - 73). Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Rolle der Familien zu sowie dem von diesen ausgeübten Einfluß durch die Besetzung wichtiger Verwaltungsposten.

Das dritte Kapitel *Zeugnisse des Wandels* nimmt sich der spät-ottomanischen Baugeschichte von Damaskus an (S. 75 - 415) und stellt den Hauptteil des ersten Bandes dar. Ausgehend von den *Institutionen und der Organisation des städtischen Bauens* (S. 75 - 92) wird die Stadtentwicklung besonders im 19. und frühen 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung aller wichtigen Aspekte behandelt. Die Untersuchung schließt damit nahtlos an die zahlreichen Publikationen⁵ zur Stadtgeschichte von Damaskus an und ergänzt diese sehr kenntnisreich um viele neue Facetten. Die folgenden Unterkapitel widmen sich insbesondere dem Gebiet um den *Marga Platz* (S. 114 - 170), dem *Suq* bzw. Bazarstraßen (S. 173 - 225) und den *Wohnhäusern* bzw. *Private Houses* (S. 226 - 415). Der Schwerpunkt hier liegt klar auf den Privathäusern und deren Ausstattung. Damaskus verfügt wie vielleicht kaum eine andere Stadt über so zahlreiche Kleinode orientalischer Wohnkultur. Weber gelingt in diesem Kapitel und mit dem im Bd. 2 enthaltenen Katalog eine ganz neue Dimension der Erfassung dieser Schätze. Gaben bisherige Publikationen⁶ dem Leser nur einen kleinen Blick auf die (morbid) Schönheit einiger Glanzstücke, öffnet Weber nun die Schatzkammern

⁴ **Bayt al-'Aqqad** : the history and restoration of a house in old Damascus / ed. by Peter Mortensen. - Aarhus : Aarhus Univ. Press, 2005. - 440, IV S. : zahlr. Ill., Kt. ; 28 cm. - (Proceedings of the Danish Institute in Damascus ; 4). - ISBN 87-7934-215-9 : EUR 56,95.

⁵ U.a. **Damaskus** : Entwicklung und Struktur einer orientalisches-islamischen Stadt / Dorothee Sack. - Mainz : von Zabern, 1989. - (Damaszener Forschungen ; 1). - **Die orientalische Stadt im islamischen Vorderasien und Nordafrika** / Eugen Wirth. - 3., überarb. Aufl. - Mainz : von Zabern, 2002. - 584 S. ; 30 cm. - ISBN 3-8053-2709-9. - **Damaskus - Aleppo** : 5000 Jahre Stadtentwicklung in Syrien / Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg (Hrsg.). - Mainz : von Zabern, 2000. - 535 S. ; 30cm. - ISBN 3-8053-2694-7.

⁶ Z.B. **Damaskus** : verborgene Schätze im Orient / Brigid Keenan. - Stuttgart : Belser, 2001. - 224 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - Einheitssacht.: Damascus <dt.> ISBN 3-7630-2384-4.

und präsentiert Schmuckstück um Schmuckstück, auch wenn sich diese in vielen Fällen leider in einem bedauerlichen Zustand befinden. Die Detailfülle erscheint schier endlos und die Wandmalereien erzählen von den weitreichenden Handelsbezügen einerseits und der kulturellen Orientierung nach Istanbul andererseits.

Das vierte Kapitel (S. 417 - 456) setzt sich mit den *Qualitäten des Wandels* auseinander. Der Autor stellt hier nochmals die Merkmale und einzelnen Zeugnisse des Wandels im Kontext der vorangegangenen Kapitel dar. Wie und wo macht sich der Wandel an den Bauten und im städtischen Raum bemerkbar? Hier werden die Einflüsse von außerhalb, sei es Istanbul, Beirut oder gar Europa deutlich und es zeigt sich die Transformation dieser Ideen in ein eigenes Idiom.

Der erste Band schließt mit einer Zusammenfassung (S. 457 - 463). Diese stellt Damaskus nochmals in den Kontext des untersuchten Zeitraumes und seiner Umgebung und macht klar, daß Stadtentwicklung kein abgeschlossener, endlicher Prozeß ist. Auch Damaskus entwickelt sich immer noch weiter und wird weiter Fragen aufwerfen.

Der zweite Band enthält neben dem nach Gebäudetypen organisierten *Katalog*, drei *Anhänge* (S. 7 - 18) und eine ausführliche *Konkordanz* (S. 586 - 662). *Anhang 1* führt alle Mitglieder des Stadtrats (*Baladiyya*) zwischen 1871 und 1900 mit den Jahren der Mitgliedschaft und den Funktionen auf, *Anhang 2* alle erwähnten Cafés in Damaskus und *Anhang 3* alle bekannten bildhaften Wandmalereien.

Der *Katalog* (S. 19 -585) ist keine simple Inventarisierung des Baubestands, sondern versucht auch alle relevanten Daten zur Bau- und Funktionsgeschichte des jeweiligen Bauwerks zu erfassen. Ebenso werden, falls vorhanden, die Quellen genannt. Jedes Bauwerk ist mit einem Grundriß- bzw. Lageplan erfaßt und wird häufig mit aussagekräftigen, historischen sowie aktuellen, Fotografien abgebildet. Die abschließende Konkordanz enthält ein Verzeichnis der Archive, Karten und verwendeten Literatur (S. 586 - 619), ein Glossar (S.620 - 621), ein Register (S. 622 - 657) und ein Planverzeichnis mit erläuterndem Schlüssel (S.659 - 662). Ergänzt wird der Band durch sieben eingesteckte Faltpläne.

Weber hat mit dieser Untersuchung der städtebaulichen Entwicklung von Damaskus im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein Standardwerk geschaffen, das wohl lange Zeit nicht ersetzt werden wird. Lediglich die Darstellung der Grundrisse im ersten Band ist - wie schon beim Vorgängerband derselben Reihe - leider zu undifferenziert. Die vermeintliche Eleganz von einheitlichen Strichstärken, die sich durch die gegenwärtige Anwendung von rechnergestützten Zeichenprogrammen breitgemacht hat, scheint die Bedeutung von unterschiedlichen Strichstärken zur besseren Lesbarkeit von Plänen verdrängt zu haben. Dies ist hier leider der Fall und erschwert nachhaltig die Lesbarkeit der Pläne. Sieht man davon ab, kann man der Stadt Damaskus nur gratulieren, daß dieses Werk sich ihrer ungehobenen Schätze angenommen hat und sie nun der Öffentlichkeit auf beispielhafte Weise zugänglich macht.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und
Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>